



Gemeinde St. Barbara

- Franziskanerkirche -

in der Pfarre St. Vitus Mönchengladbach

Betrrather Str. 79, 41061 Mönchengladbach

Tel.: 02161/ 89 91 - 67; Fax: 02161 / 89 91 - 22

E-Mail: st.barbara@pfarre-sankt-vitus.de Internet: www.pfarre-sankt-vitus.de

Priester-Notruf: 0176 - 152 242 60 (08.00 - 20.00 Uhr)

Telefonseelsorge: 0800 / 111 01 11 oder 0800/ 111 02 22

Wochenbrief vom 28.09.2024 - 05.10.2024



Moment mal ...

Denn er (Gott) verwundet und er verbindet,
er schlägt, doch seine Hände heilen auch.

Hieb 5.38 | Bibel | Einheitsübersetzung 2016

Nr. 39

28.09.2024 - 05.10.2024

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sa., 28.09. 10.00	Hl. Lioba und Thekla Beichte	<i>Pfr. Bußler</i>
So., 29.09. 9.00	26. Sonntag im Jahreskreis hl. Messe für Freunde und Wohltäter von Kirche und Kloster,	<i>Pfr. Dr. Damblon P. Wolfgang P. Herbert</i>
12.15	für die armen Seelen;	
18.00	hl. Messe	
<i>Kollekte für Kloster und Pfarre St. Vitus</i>		
Mo., 30.09.	Hl. Hieronymus	
Di., 01.10. 17.15	Hl. Theresia vom Kinde Jesus Rosenkranz	
Mi., 02.10. 12.00	Hl. Schutzengel Gedenkmesse für alle Verstorbenen unserer Gemeinde, die im Oktober Jgd haben, in bes. Anliegen,	
19.00	Abendgebet Sant'Egidio 17.30 <i>Wohngruppengottesdienst im Jugendhaus Am Steinberg</i>	
Do., 03.10. 18.00	Tag der deutschen Einheit Transitusfeier Am Vorabend des Franziskusfestes erinnern wir uns in einer Andacht an das Sterben des Heiligen Franziskus im Kreise seiner Brüder. Anschließend Agapefeier im Pfarrsaal mit Imbiss und Getränken bis 21.00 Uhr	
Fr., 04.10. 19.30	Hl. Vater Franziskus von Assisi Abendgebet Sant'Egidio	
Sa., 05.10. 10.00	Hl. Faustina Kowalska Beichte	<i>P. Herbert</i>

Nächsten Sonntag:

9.00 Uhr Familienmesse, 12.15 Uhr hl. Messe, 13.30 Uhr Taufe
15.30 Uhr anglikanischer Gottesdienst in englischer Sprache, 18.00
Uhr hl. Messe
Kollekte für Kirche und Kloster

Messstipendien können zu allen hl. Messen auch in der Sakristei bestellt werden.

Erntedank-Kollekte für den Caritas-Lebensmittelladen auf der Nicodemstraße

Am **06.10.2024** feiern wir das Erntedank-Wochenende. Deshalb bitten wir Sie, haltbare, nicht verderbliche Lebensmittel (*Konserven, Mehl, Zucker, etc.*) zum Gottesdienst mitzubringen. In der Kirche wird ein Korb mit dem Hinweis: „**Erntedank-Kollekte für den Caritas-Lebensmittelladen Nicodemstraße**“ stehen, in den Sie die Lebensmittel legen können. Die gesammelten Lebensmittel werden dann von den ehrenamtlichen Helfern des „Caritaslädchens“ abgeholt.

Hier, ganz in unserer Nähe, werden vor allem Menschen unterstützt, die von Hartz IV bzw. Sozialhilfe leben oder eine sehr kleine Rente beziehen. Ein recht herzliches „Vergelt's Gott für Ihre Gaben.“

Orgelkonzert zum Fest des heiligen Franziskus am Sonntag, 13.10.2024 um 16.00 Uhr

Konzert von Johann Sebastian Bach für 2, 3 und 4 Cembali und Orchester mit Elmar Lehnen, Basilikaorganist in Kevelaer
Eintritt frei - Spende erbeten

PFARRE
SANKT
VITUS

Termine und Informationen der Pfarre St. Vitus

26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

29. September 2024

26. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Numeri 11,25-29

2. Lesung: Jakobus 5,1-6

Evangelium:

Markus 9,38-43.45.47-48



Ilidiko Zavrakidis

» Wer euch auch nur einen Becher Wasser zu trinken gibt, weil ihr zu Christus gehört – Amen, ich sage euch: Er wird gewiss nicht um seinen Lohn kommen. Wer einem von diesen Kleinen, die an mich glauben, Ärgernis gibt, für den wäre es besser, wenn er mit einem Mühlstein um den Hals ins Meer geworfen würde. «

1. Lesung: Num 11,25–29

In jenen Tagen kam der HERR in der Wolke herab und redete mit Mose. Er nahm etwas von dem Geist, der auf ihm ruhte, und legte ihn auf die sieben Ältesten. Sobald der Geist auf ihnen ruhte, redeten sie prophetisch. Danach aber nicht mehr.

Zwei Männer aber waren im Lager geblieben; der eine hieß Eldad, der andere Medad. Auch über sie kam der Geist. Sie gehörten zu den Aufgezeichneten, waren aber nicht zum Offenbarungszelt hinausgegangen. Auch sie redeten prophetisch im Lager. Ein junger Mann lief zu Mose und berichtete ihm: Eldad und Medad sind im Lager zu Propheten geworden.

Da ergriff Jósua, der Sohn Nuns, der von Jugend an der Diener des Mose gewesen war, das Wort und sagte: Mose, mein Herr, hindere sie daran! Doch Mose sagte zu ihm: Willst du dich für mich ereifern? Wenn nur das ganze Volk des HERRN zu Propheten würde, wenn nur der HERR seinen Geist auf sie alle legte!

2. Lesung: Jak 5,1–6

Ihr Reichen, weint nur und klagt über das Elend, das über euch kommen wird! Euer Reichtum verfault und eure Kleider sind von Motten zerfressen, euer Gold und Silber verrostet. Ihr Rost wird als Zeuge gegen euch auftreten und euer Fleisch fressen wie Feuer. Noch in den letzten Tagen habt ihr Schätze gesammelt. Siehe, der Lohn der Arbeiter, die eure Felder abgemäht haben, der Lohn, den ihr ihnen vorenthalten habt, schreit zum Himmel; die Klagerufe derer, die eure Ernte eingebracht haben, sind bis zu den Ohren des Herrn Zebaoth gedrungen. Ihr habt auf Erden geschwelgt und geprasst und noch am Schlachttag habt ihr eure Herzen gemästet. Verurteilt und umgebracht habt ihr den Gerechten, er aber leistete euch keinen Widerstand.

Evangelium: Mk 9,38–43.45.47–48

In jener Zeit sagte Johannes, einer der Zwölf, zu Jesus: Meister, wir haben gesehen, wie jemand in deinem Namen Dämonen austrieb; und wir versuchten, ihn daran zu hindern, weil er uns nicht nachfolgt.

Jesus erwiderte: Hindert ihn nicht! Keiner, der in meinem Namen eine Machttat vollbringt, kann so leicht schlecht von mir reden. Denn wer nicht gegen uns ist, der ist für uns. Wer euch auch nur einen Becher Wasser zu trinken gibt, weil ihr zu Christus gehört – Amen, ich sage euch: Er wird gewiss nicht um seinen Lohn kommen.

Wer einem von diesen Kleinen, die an mich glauben, Ärgernis gibt, für den wäre es besser, wenn er mit einem Mühlstein um den Hals ins Meer geworfen würde. Wenn dir deine Hand Ärgernis gibt, dann hau sie ab; es ist besser für dich,

verstümmelt in das Leben zu gelangen, als mit zwei Händen in die Hölle zu kommen, in das nie erlöschende Feuer.
Und wenn dir dein Fuß Ärgernis gibt, dann hau ihn ab; es ist besser für dich, lahm in das Leben zu gelangen, als mit zwei Füßen in die Hölle geworfen zu werden.
Und wenn dir dein Auge Ärgernis gibt, dann reiß es aus; es ist besser für dich, einäugig in das Reich Gottes zu kommen, als mit zwei Augen in die Hölle geworfen zu werden, wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt.

Beichtzeiten in Sankt Vitus

Franziskanerkirche St. Barbara:

Donnerstag, 03.10.	17.00 Uhr	entfällt
Samstag, 05.10.	10.00 Uhr	Pater Dr. Herbert Schneider OFM

Einladung ins Elisabeth Café

Herzliche Einladung an alle, die vor kurzer oder längerer Zeit einen lieben Menschen verloren haben. Im Elisabeth Café gibt es Raum zum Erinnern, zum Erzählen, zum Trauern und zum Lachen. Hier finden sie ein offenes Ohr und leckeren Kaffee und Kuchen. Der nächste Termin ist am 05.10.2024 um 15:00 Uhr auf der Bökelstraße 178. Im Gottesdienst um 17:00 Uhr wird der Verstorbenen gedacht, die vor ca 6 Wochen in der Elisabeth Kirche bestattet wurden. Die ehrenamtliche Begräbnis- und Wortgottesdienstleiterin Regina Gutt hält die Predigt. Auch dazu herzliche Einladung.

Kontakt: Beatrix Hillermann, Seelsorgerin an der Grabeskirche St. Elisabeth, Tel. 02161/2489212 oder 0151 52635910 oder beatrix.hillermann@pfarre-sankt-vitus.de

Herzliche Einladung zum Tiersegnungs-Gottesdienst am 4. Oktober

Tiere spielen im Leben vieler Menschen und auch in der Bibel eine wichtige Rolle. Sie sind Gefährten, Freunde und Seelenpartner vieler Menschen. Deshalb laden wir am Freitag, den 4.10.2024, um 19.00 Uhr alle Haustiere und ihre menschlichen Freunde zu einer Tiersegnung in der City - Kirche ein.

An dem Tag ist der Welttierschutztag und der Namenstag des Heiligen Franz von Assisi, dem Schutzpatron aller Tiere. Im Gottesdienst soll das gute Miteinander von Menschen und Tiere mit einer Tiersegnung verbunden werden. Anschließend gibt es die Möglichkeit zu einem gemütlichen Austausch.

Benefizkonzert des Bauvereins Hauptpfarrkirche mit dem „Mädchenchor am Aachener Dom“ am Sonntag, den 29. September um 17.00 Uhr in der Citykirche



Das aktuelle Konzertprogramm des Mädchenchores am Aachener Dom trägt den Titel „Himmlich“. „Es spannt den Bogen von Lob bis zur Bitte und spürt dabei dem Himmel nach, der sich seit Ewigkeiten schützend über uns breitet“, so beschreiben die Mädchen ihren Gesang, mit dem sie schon bei vielen Konzertreisen auf der ganzen Welt Menschen „verzaubert“ haben - so heißt es dort.

Wir freuen uns sehr, dass der Chor auch bei uns in der Citykirche Station machen wird. Wir laden Sie herzlich ein, sich einzulassen auf ein bewegendes Konzert mit Musik von der Romantik bis zur Gegenwart und dabei zu erproben, ob die fast 100 Mädchen es wirklich schaffen, uns mit ihren wunderschönen Stimmen zu verzaubern... **Karten: 15,- € - Vorverkauf bei der Buchhandlung Degenhardt, Friedrichstrasse oder an der Abendkasse.**

Ein Kindertrauerprojekt für Mönchengladbach: Ausbildungskurs startet Ende Oktober

Sicher kennen auch Sie das Gefühl von Abschied und Trauer beim Verlust eines lieben Menschen. Auch an Kindern und Jugendlichen gehen Verluste nicht spurlos vorbei und auch sie trauern. Oft haben sie nicht den Raum, den sie dazu brauchen. Eltern und Bezugspersonen in Kita und Schule sind unsicher. In der Klasse ist Sven das einzige Kind mit einem toten Papa.

„Wir wollen trauernde Kinder zusammenbringen und sie unterstützen ihre Trauer durch Spiel, Gespräche und Rituale zu leben und somit zu bearbeiten“ erläutert Beatrix Hillermann, Seelsorgerin an der Grabeskirche St. Elisabeth und Regionalbeauftragte für Trauerseelsorge in MG. „Wir suchen Sie, vielleicht pädagogisch vorgebildet, vielleicht auch einfach nur mit Lust und Freude an der Arbeit mit Kindern und ohne Angst vor dem Thema Trauer. Wenn sie dann noch zwei Mal im Monat ca. 2 Stunden Zeit mitbringen für einen sinnvollen Einsatz als ehrenamtliche Begleiterin in einer Kindertrauergruppe, dann sind sie bei uns richtig“, wirbt Beatrix Hillermann für das Projekt.

Ab Ende Oktober organisiert die Seelsorgerin in Zusammenarbeit mit dem Forum Mönchengladbach einen Ausbildungskurs für Interessierte, die sich auf die Arbeit mit trauernden Kindern vorbereiten wollen und Lust auf ein spannendes und sinnvolles Ehrenamt haben. Der Kurs wird durchgeführt von zwei erfahrenen Trauerbegleiterinnen, Nicole Nolden und Kirsten Fay, die langjährige Leitungserfahrung im Kinder- und Jugendtrauerprojekt TrauBe e.V. in Köln haben. Es gibt die Möglichkeit, sich in einer Grundstufe auf die ehrenamtliche Arbeit vorzubereiten oder mit Grund- und Aufbaustufe und anschließender Hausarbeit das Zertifikat des Bundesverbandes Trauerbegleitung zu erwerben.

Informationen und Auskunft bei Beatrix Hillermann, Trauerseelsorgerin an der Grabeskirche St. Elisabeth, Tel 02161-2489212, mobil 0151-52635910, Mail beatrix.hillermann@bistum-aachen.de

*Ich bedenke zum „Tag der deutschen Einheit“ am 3. Oktober eine Rede, die die Schriftstellerin Herta Müller im Juni 2022 gehalten hat. **

Zahnbürste und Freiheit

Ihr halbes Leben hat sie in einer Diktatur gelebt, die deutsche Schriftstellerin Herta Müller. Das war in Rumänien, unter Ceaușescu. Sie gehört zu den „Banater Schwaben“, einer Gruppe von Deutschen, die einst nach Rumänien ausgewandert waren. Als Frau Müller dann Ende der 1980er Jahre nach Deutschland kam,

wurde sie bald eine berühmte Schriftstellerin und 2009 mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet. Gerade hat sie ein neues Buch veröffentlicht, in dem sie eine Geschichte erzählt von „Zahnbürste und Freiheit“.

In der Zeit der Diktatur in Rumänien, erzählt Frau Müller, habe sie immer eine Zahnbürste in ihrer Handtasche gehabt. Für sie war das ein Symbol der Unterdrückung. Jeden Tag konnte man abgeführt und verhört werden. Falls sie dann nicht wieder hätte heimgehen dürfen, hätte sie vorsichtshalber ein Zahnbürste in ihrer Tasche für den Abend und den Morgen im Gefängnis.

Als sie 1987 in den Westen gekommen sei, war die Zahnbürste immer noch in ihrer Tasche. Aber nach ein paar Tagen wurde ihr die Handtasche gestohlen. Man fand die Tasche zwar nach ein paar Tagen, aber die Zahnbürste war nicht mehr drin.

Frau Müller erzählt diese kleine Geschichte als eine Geschichte des Glücks. Sie empfindet, dass ihr das Mittragen der Zahnbürste Glück gebracht hat – sie wurde nie über Nacht im Gefängnis behalten. Und auch der Verlust der Zahnbürste war für sie Glück. In Freiheit brauchte sie keine Zahnbürste mehr mit sich zu tragen. Sie sagt am Ende ihres kleinen Textes: *Wahrscheinlich weiß sie (die Zahnbürste) besser als ich, dass das Leben in einer Demokratie sowieso ein Glück ist.*

Wir sollten uns von dieser erfahrenen Frau sagen lassen, welches Glück wir haben, in einer Demokratie leben zu dürfen; in einem Land mit Meinungsfreiheit, Reisefreiheit und einem Rechtsstaat. Es gibt bei uns keine Willkür in Sachen Recht.

Das ist ein Grund zur Dankbarkeit. Viele werden sich noch erinnern, dass es im Osten unseres Landes anders war bis zum November 1989; und erinnern sich wohl auch an das große Aufatmen, als unser Land wieder vereint wurde am 3. Oktober 1990. Damals sangen wir mit großem Ernst in vielen Gottesdiensten (EG 321): „Nun danket alle Gott.“ Es war Gnade, dass wir vereint wurden und die Schrecken des Dritten Reichs und seiner Folgen überwinden durften.

Wir sollten uns das im Herzen bewahren – dieses Gefühl der Freiheit und des Glücks auf Recht. Nie sollten wir uns das nehmen lassen – von niemandem. Gott möchte uns frei und möglichst glücklich.

Daran hat unsere Staatsform erheblichen Anteil. Gott möge uns beistehen, dass wir für die Demokratie kämpfen und sie uns erhalten.

Michael Becker
mbecker@buhv.de

Die Rede findet sich in: Herta Müller,
„Eine Fliege kommt durch einen halben Wald“, Hanser Verlag 2023, Seite 101 bis 105
